

mobile Interaktivität



conVISUAL Aktie

ISIN/WKN:	DE0006204589
Gattung:	Inhaber-Aktien o.N.
Börsenkürzel:	C1V
Geschäftsjahr:	31.12.
Erstnotiz:	13. Januar 2006
Notierungen:	Entry Standard (Open Market Frankfurt), Xetra sowie Freiverkehr (Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart)
Designated Sponsor:	equinet AG Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Per 31.12.2006:

Grundkapital	EUR 1.837.612,00
Anzahl der Aktien	1.837.612

Entwicklung Grundkapital:

31.12.2005	EUR 131.258,00
13.01.2006	EUR 1.837.612,00
31.12.2006	EUR 1.837.612,00
15.02.2007	EUR 2.021.372,00

Entwicklung Aktie:

Jahreshöchst-/tiefstkurs	EUR 10,73/3,89
Eröffnungskurs 13.01.2006	EUR 9,75
Schlusskurs 31.12.2006	EUR 4,15
Marktkapitalisierung per 31.12.2006	EUR 7,6 Mio.

Kurs am 30.03.2007	EUR 7,29
Marktkapitalisierung per 30.03.2007	EUR 14,7 Mio.
Kurs am 16.05.2007	EUR 8,80
Marktkapitalisierung per 16.05.2007	EUR 17,8 Mio.

Ansprechpartner Investor Relations:

Sandra Wiewiorra
E-Mail: investorrelations@convisual.com
Telefon: +49 (208) 97 69 5-807

conVISUAL Finanzkalender

Termine 2007

09. Juli 2007: Hauptversammlung 2007

Voraus. August 2007: Halbjahresbericht 2007

Änderungen vorbehalten

Inhalt

04	Vorwort des Vorstands
06	Bericht des Aufsichtsrats

▸ **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2006

09	Darstellung des Geschäftsverlaufs
11	Darstellung der Lage
12	Chancen & Risiken der künftigen Entwicklung
14	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres
14	Ausblick
15	Erklärung gemäß § 312 AktG

▸ **Jahresabschluss 2006**

17	Gewinn- und Verlustrechnung der conVISUAL AG
18	Bilanz der conVISUAL AG
21	Kapitalflussrechnung der conVISUAL AG
22	Anhang für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006
30	Bestätigungsvermerk

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2006 konnten wir viele wichtige Maßnahmen mit dem Ziel, die Basis für ein nachhaltiges Wachstum zu schaffen, erfolgreich umsetzen. Dabei stehen die Ausrichtung auf die Medien- und Mobilfunkwelt sowie der Ausbau unseres USA-Geschäftes unverändert klar im Fokus unserer Strategie.

Umsatz und EBITDA

Mit einer Steigerung von rund 21 % auf 11,6 Mio. Euro konnte die conVISUAL AG im Berichtsjahr ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (9,6 Mio. Euro) deutlich erhöhen. Der Jahresfehlbetrag belief sich in 2006 auf 3,7 Mio. Euro und war in erheblichem Umfang von außerordentlichem und einmaligem Aufwand geprägt. Unser Börsengang, die Erstellung eines Verkaufsprospektes im zweiten Halbjahr und weitere Sondereffekte, wie die Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen im Rahmen wieder aufgelebter Forderungen und die Investitionen für den Aufbau unseres USA-Geschäftes wirkten sich auf das Ergebnis aus. Der um die Sondereffekte und die USA-Investitionen bereinigte Jahresfehlbetrag belief sich in 2006 auf 1,27 Mio. Euro.

Positionierung auf dem Markt

Als wichtige und zukunftsweisende Entscheidung bestätigte sich unsere Positionierung als Full Service Anbieter für mobile Dienste in Kombination mit Sprach-Diensten und intelligenten Sprach-Portalen. Wir haben unsere Aktivitäten im TV Kundensegment wie geplant erfolgreich ausgebaut und im Jahr 2006 unter anderem interaktive Dienste für MTV Deutschland, ProSieben/Sat.1, NBC Universal, ARD, ZDF, MDR und RTL II realisiert. Hieraus resultierte eine positive Umsatzentwicklung im Bereich Interactive TV Services. So haben wir zum Beispiel große Voting-Projekte, Schätzspiele und Rückwärtsversteigerungen für TV-Sender wie ProSieben („Popstars“, „Ochsenrennen“), Sat.1 („Nur die Liebe zählt“) und kabel eins („Job zu vergeben!“) durchgeführt. Im Bereich der Download Dienste konnten wir vom wachsenden Markt für Java Games profitieren, die bei verschiedenen TV-Sendern im Fokus der Vermarktung standen.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Das Geschäftsfeld „Enabling Services“, das die Produktgruppen SMS Gateway, MMS Gateway, Payment Gateway und auch den Bereich der Service-Rufnummern umfasst, trug mit 5,7 Mio. Euro 49 % zum Umsatz 2006 bei. Mit 5,3 Mio. Euro und damit 46 % bildet unser Geschäftsfeld „Interactive Mobile & Voice Applications“ die zweite Säule unseres Unternehmens. Hierzu rechnen wir Votings, Rückwärtsversteigerungen, Download-, Abo- und Messaging-Services sowie den strategischen Produktbereich „Mobile TV Services“ und die „On Screen Services“. In beiden Geschäftsfeldern wirkte sich die personelle Verstärkung unseres Vertriebsteams umsatzsteigernd aus. Gut entwickelt hat sich unser dritter Geschäftsbereich „Content Licensing“. In dem margenstärksten Bereich verzeichneten wir einen Umsatzbeitrag von rund 0,6 Mio. Euro. Auch hier fand zur Mitte des Geschäftsjahres 2006 eine personelle Aufstockung statt, die direkt zu einer besseren Marktbearbeitung und einem Anstieg der Neuakquisitionen führte.

Das USA-Geschäft 2006 und 2007

Wir haben 2006 genutzt, um unseren Namen, unsere Leistungen und unsere Produkte auf dem amerikanischen Kontinent bekannt zu machen. Unser US-Vertriebsteam in Chicago knüpfte und intensivierte die Kontakte zu amerikanischen TV-Sendern sowie Vertriebspartnern. Die technischen Anbindungen an die wichtigsten lokalen Netzbetreiber für den Versand von SMS-Nachrichten sind erfolgt. Unsere Anstrengungen resultierten im vierten Quartal 2006 in der Umsetzung unseres ersten mobilen Voting-Dienstes für den US TV-Sender WDIV (einer Tochtergesellschaft von NBC). Kurz darauf im Januar 2007 konnten wir unsere Zusammenarbeit mit dem TV-Sender Fox5 in Las Vegas verkünden, der inzwischen mehrere TV-Formate mit interaktiven Diensten von conVISUAL umgesetzt hat. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir im April 2007 mit ESPN International einen 14-Länder-Vertrag über den Einsatz unserer Dienste in Lateinamerika geschlossen haben. ESPN International gehört zu ESPN, Inc., dem weltweit führenden Sportsender mit mehr als 5.100 Live- und Originalübertragungen von Sportprogrammen. Das erste gemeinsame SMS-Voting-Projekt ist mit der ESPN-Faninitiative „Estrellas Latinas“ bereits gestartet.



Dr. Thomas Wolf (CEO)

João Gonzaga (CTO)

Mit der Umsetzung dieser ersten Projekte für US-amerikanische Kunden haben wir gezeigt, dass wir für das erwartete Wachstum in den USA gerüstet sind. Aufgrund der positiven Kundenresonanz haben wir mit Wirkung zum 1. April 2007 die conVISUAL US LLC mit Sitz im Großraum Chicago, Illinois als 100-%ige Tochter der conVISUAL AG gegründet. Wir haben damit die Voraussetzungen geschaffen, um am erwarteten Marktwachstum in den USA partizipieren zu können. Es liegt nun zunächst am Erfolg der Werbemaßnahmen unserer US-Kunden, ob und in welchem Umfang der amerikanische Mobilfunkkunde die neuen Dienste annimmt.

Ausblick 2007

Ein wichtiger Meilenstein für 2007 konnte bereits im Februar diesen Jahres realisiert werden: Wir haben unseren Wertpapierverkaufsprospekt veröffentlicht. Wir wollen damit für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mehr Transparenz schaffen und mehr Information über unser Unternehmen bereitstellen. Mit der Auflegung des Prospektes verbunden war eine Kapitalerhöhung um 10 % des Grundkapitals, die wir erfolgreich platziert haben. Wir werden die frischen Mittel nutzen, um unsere Position auf dem amerikanischen Markt zu festigen und in Deutschland die neuen Segmente Radiomarkt und Agenturen zu erschließen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2007 erwarten wir weitere Umsatzsteigerungen, hauptsächlich in dem Geschäftsbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“. Hier konnten wir bereits mit Endemol Deutschland und dem MDR bei Projekten wie „Ein Dorf wird gewinnen“ unsere Kompetenz im Bereich Sprach-Dienste unter Beweis stellen. Prominente Kunden wie Antenne Bayern, die Santander Consumer Bank und das Versandhaus Quelle setzten ebenfalls in ihren Promotion-Kampagnen auf unsere interaktiven Mehrwertdienste.

Im deutschen Markt fokussieren wir uns auf die Bearbeitung margenstarker Kundensegmente. Die langjährige Zusammenarbeit mit großen Netzbetreibern soll in diesem Zusammenhang deutlich intensiviert werden und die Basis für weiteres Margenwachstum bilden. Im Bereich der Medienkunden erwarten wir relevante Umsatzbeiträge aus dem Radiomarkt und Verlagswesen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Mobile Marketing Lösungen rückt auch das Segment der Werbe- und Multimedia-Agenturen ins Visier von conVISUAL. In unserer amerikanischen Geschäftstätigkeit setzen wir unsere konsequente Aufbauarbeit mit dem Ziel fort, die ersten Umsatzbeiträge zu generieren.

Im zukunftssträchtigen Markt für „Mobile TV“-Dienste hat conVISUAL bereits heute Fuß gefasst. Unter anderem sind wir Mitglied der MDTV Alliance (Allianz von Anbietern der DVB-H-Technologie zur Übertragung von Handy-TV) und des FLO Forums (Industrieforum für Anbieter der MediaFLO-Technologie zur Übertragung von Handy-TV) und arbeiten aktiv an der Standardisierung interaktiver Zuschauerdienste mit. Hier werden wir unsere Stellung als Dienstleister für Mobile-TV-Anbieter und -Ausstatter in 2007 weiter ausbauen.

Wir haben in 2006 viel erreicht und in 2007 wollen wir das qualitative und quantitative Wachstum weiter forcieren. Denn wir sehen, dass unsere Maßnahmen an den richtigen Stellen mit den richtigen Produkten und den richtigen Kundensegmenten greifen. Im Berichtsjahr hat conVISUAL dafür erhebliche Vorleistungen getroffen, welche das Ertragsbild spürbar negativ beeinflussten. Wir setzen nun alles daran, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern und erwarten für 2007 neben einem höheren Umsatz ein deutlich verbessertes Ergebnis.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Begleitung auf unserem Weg!

Aus Oberhausen grüßen Sie herzlich,

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO

Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr geehrte conVISUAL-Aktionäre,
sehr geehrte Freunde und Partner unseres Unternehmens,**

das Geschäftsjahr 2006 war für die conVISUAL AG sehr ereignisreich. So konnte im Rahmen einer Privatplatzierung mit anschließender Einbeziehung der Aktien in das Börsensegment Entry Standard im Januar 2006 Kapital in Höhe von 5,1 Mio. EUR aufgenommen werden. Durch eine weitere Kapitalerhöhung im Januar 2007 wurden weitere 0,96 Mio. EUR Erlöst. Diese Mittel flossen insbesondere in den Aufbau des Vertriebsteams und den strategischen Einstieg in Nordamerika. Im wichtigen US-amerikanischen Markt konnten wir in 2006 mehrere wichtige Projektabschlüsse einleiten, die erst im Geschäftsjahr 2007 erfolgswirksam werden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand überwacht, ihm aber auch beratend zur Seite gestanden. In allen wesentlichen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir unmittelbar eingebunden und haben diese auf der Grundlage der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Im Jahr 2006 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten und zudem wichtige bzw. eilige Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Vom Vorstand wurden wir im Rahmen der Sitzungen sowie auch unterjährig aktuell und detailliert, sowohl anhand schriftlicher als auch mündlicher Berichte, informiert. Auf unseren Sitzungen standen so Ausführungen des Vorstands über den aktuellen Geschäftsverlauf, insbesondere bezüglich der Umsatzentwicklung und der Lage der Gesellschaft, sowie zur Unternehmensstrategie im Mittelpunkt der Diskussionen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Verlauf des Berichtsjahres 2006 haben sich in der Besetzung des Aufsichtsrates einige Veränderungen ergeben. So beschloss der Aufsichtsrat aufgrund der Größe des Unternehmens und mit dem Ziel der Effizienzsteigerung die Mitgliederzahl von sechs auf drei Aufsichtsräte herabzusetzen. Einen entsprechenden Vorschlag zur Satzungsänderung unterbreitete die conVISUAL AG ihren Aktionären zur ordentlichen Hauptversammlung am 28.08.2006.

Im Vorfeld traten Thomas van Rooij und Dr. Klaus-Jürgen Werner mit Wirkung zum 25.04.2006 und Herr Dr. Gummert mit Wirkung zum 28.08.2006 zurück. Zur Hauptversammlung wählten die Aktionäre dann neu in den Aufsichtsrat Falk Müller-Veerse und Wolfgang Bruhn sowie als Ersatzmitglied Wolfgang Glücks. Mit Wirkung der Eintragung der Hauptversammlungsbeschlüsse im Handelsregister sind Prof. Dr. Andreas Scharf und Wolfgang Glücks zum 06.10.2006 als Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Seitdem besteht der Aufsichtsrat aus den Mitgliedern Hartmut G. Korn, Vorsitzender seit dem 11. Mai 2006, Wolfgang Bruhn, stellvertretender Vorsitzender, und Falk Müller-Veerse. Die Sitzung des Aufsichtsrats, in welcher Hartmut G. Korn erneut zum Vorsitzenden gewählt wurde, fand am 02.11.2006 statt.

Weitere Inhalte der Aufsichtsratsarbeit

Im Rahmen der Vorbereitungen des Börsengangs in Form einer Privatplatzierung im Januar 2006 und des öffentlichen Angebotes Anfang 2007 fielen zahlreiche Besprechungen und Sitzungen an, auf denen der Aufsichtsrat nicht nur Entscheidungen traf bzw. seine Zustimmung erteilte, sondern den Vorstand auch laufend intensiv beraten hat.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt der gemeinsamen Sitzungen war der strategisch wichtige Ausbau der Geschäftstätigkeiten der conVISUAL AG in den USA.

Sowohl während als auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher Form umfassend informiert. Diese Berichte beinhalteten detaillierte betriebswirtschaftliche Auswertungen einschließlich einer Gewinn- und Verlustrechnung, Informationen zur aktuellen Auftragslage und dem jeweiligen Vertriebsstand und zu Investitionsvorhaben sowie Margen der Kunden-Umsätze und Produkte. Diese Unterlagen sind jeweils nach Eingang detailliert vom Aufsichtsrat auf Plausibilität, Richtigkeit im Zeit- und Branchenvergleich und Vollständigkeit geprüft worden.

Zusätzlich zu den Zusammenkünften fanden diverse persönliche und fernmündliche Besprechungen statt. Dabei stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende im laufenden Kontakt mit dem Vorstand und war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen wurden im Umlaufverfahren gefasst.

In Vor- oder Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen fanden interne Besprechungen statt, bei denen u.a. auch die Effizienz unserer Aufsichtsratsarbeit auf der Agenda stand. Dabei erfolgt die Effizienzprüfung unserer Aufsichtsratsarbeit in Form der Selbstevaluierung, wobei unsere Empfehlungen schriftlich festgehalten und kontinuierlich überprüft werden.

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße im Geschäftsjahr 2006 verzichtet.

Erteilung des Prüfungsauftrages

Die KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 28. August 2006 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr

2006 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages durch den Aufsichtsrat erfolgte anschließend unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten des Auftrags und der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer.

Bilanzaufsichtsratssitzung am 04.05.2007

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2006 wurden von der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Rechtzeitig vor der Bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 04.05.2007 wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der vom Vorstand aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2006 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Auf der Bilanzaufsichtsratssitzung wurde dieser Jahresabschluss gemeinsam mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend erörtert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und stimmt sowohl dem Jahresabschluss 2006 der conVISUAL AG als auch dem Lagebericht des Vorstands zu. Der Jahresabschluss 2006 der conVISUAL AG wurde vom Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt und ist damit festgestellt.

Im Jahr 2006 hat die conVISUAL AG mit einem noch hohen negativen Ergebnis abgeschlossen aber zugleich erhebliche Anstrengungen für den Ausbau des internationalen Geschäfts unternommen. Es ist gelungen, strategisch bedeutende Kooperationsabkommen im In- und Ausland abzuschließen sowie in den Vorjahren gewonnene Pilotprojekte erfolgreich weiterzuentwickeln. Diese gemeinsame Leistung von Vorstand und Mitarbeitern der conVISUAL AG verdient uneingeschränkte Anerkennung. Insbesondere die Bearbeitung des Börsengangs hat nennenswerte Leistungen abverlangt. Der Aufsichtsrat spricht daher allen Beteiligten seinen Dank für das große Engagement aus. Unseren Kunden danken wir für das im Geschäftsjahr 2006 erneut erwiesene Vertrauen und versichern, sie auch im Geschäftsjahr 2007 mit unserer ganzen Kraft und Innovationsfreude zufrieden zu stellen.

Oberhausen, im April 2007

Hartmut Korn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2006



Der Markt für mobile Unterhaltungs- und Informationsdienste entwickelt sich sehr dynamisch. Innovationen schaffen die Basis für neue Unterhaltungsangebote. Dem Segment werden in den nächsten Jahren hohe Wachstumsraten prognostiziert.

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2006 hat die deutsche Wirtschaft ein kräftiges Wachstum verzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist um 2,7 % gestiegen nach einem Wachstum von nur 0,9 % im Vorjahr.

Zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung trugen bis auf wenige Ausnahmen alle Wirtschaftsbereiche bei. Es wurde jedoch nicht nur mehr investiert, sondern auch mehr konsumiert als im Vorjahr. So legte der private Konsum nominal um 2,0 % zu. Die positive Konjunktorentwicklung hat sich im Jahresverlauf auch auf dem Arbeitsmarkt niedergeschlagen, die Zahl der Erwerbslosen erreichte mit 4,25 Millionen im Januar 2007 den tiefsten Stand innerhalb der letzten 6 Jahre.

Eine weiter sehr dynamische Entwicklung zeigte der Außenhandel. Die hohe Nachfrage aus dem Ausland sorgte für einen Anstieg der Exporte um 13,7 %. Damit war Deutschland erneut Exportweltmeister.

2. Branchensituation und Marktumfeld

Auch 2006 war wieder ein dynamisches Jahr in der Telekommunikation. Dabei hießen die Markttreiber Breitband, Voice over IP und Triple Play. Als Trends kristallisierten sich schon zu Jahresbeginn die Themen Pauschaltarife/Flatrate und Konvergenz heraus. Der Gesamtmarkt wuchs 2006 gemäß der jüngsten VATM – Marktstudie (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten) auf rund 69,1 Mrd. Euro.

Die Zahl der Mobilfunkkunden hat sich hierbei weltweit weiter stark erhöht und nach aktuellen Schätzungen im dritten Quartal 2006 die 2,5 Mrd. Marke überschritten. Jeden Monat kommen den Marktforschern zufolge rund 40 Mio. neue Anschlüsse hinzu. In Deutschland gibt es inzwischen mehr als 82 Mio. Mobilfunkkunden – und damit seit dem dritten Quartal 2006 erstmals mehr Handyverträge als Einwohner.

Die Umsätze im deutschen Mobilfunkmarkt haben für 2006 voraussichtlich rund 29,2 Mrd. Euro betragen, wobei der Non-Voice-Anteil an den Serviceumsätzen im Mobilfunk auf 20,7 % (nach 18,3 % in 2005; 17,3 % in 2004 und 16,2 % in 2003) gestiegen sein wird. Während der Anteil an SMS leicht sank und MMS geringfügig wuchs, legte die Nutzung des Handys für Datenübertragung überproportional auf 6,1 % zu.

Unterstützt wurden die positiven Entwicklungen durch die Zuwächse im Endgerätemarkt. Weltweit sollen gemäß einer Erhebung des Marktforschungsinstitutes Gartner im Jahr 2006 986 Mio. Mobiltelefone abgesetzt worden sein (nach rund 817 Mio. in 2005 und 674 Mio. in 2004).

Von besonderer Bedeutung für conVisual sind innerhalb des Telekommunikationsmarktes die mobilen Unterhaltungs- und Informationsdienste. Dieser Markt entwickelt sich sehr dynamisch. Innovationen in Form von hochwertigen mobilen Endgeräten und breitbandigen Übertragungsstandards schaffen die Basis für neue Unterhaltungsangebote. Experten gehen für die nächsten Jahre von hohen Wachstumsraten in diesem Segment aus.

Abb. 1	Produktbereiche nach Produktgruppen
Enabling Services	SMS Gateway MMS Gateway Payment Gateway Service-Rufnummern
Interactive Mobile & Voice Applications	Content Services Participation Services On-Screen Services Mobile TV Services
Content Licensing	Premium Content Lizenzmanagement

Gemäß der Studie „Mobile Unterhaltungs- und Informationsdienste“ von Theron Business Consulting, die Anfang 2006 vorgestellt wurde, wird der Umsatz mit mobilen Unterhaltungs- und Informationsdiensten in Westeuropa im Jahr 2007 auf 8,5 Mrd. EUR steigen (nach 7,5 Mrd. EUR in 2006, 6,3 Mrd. EUR in 2005 und 3,8 Mrd. EUR in 2004) und damit seit 2004 um durchschnittlich 22% jährlich wachsen. Informa Telecoms & Media schätzt, dass der weltweite Mobile Entertainment Markt von rund 15,8 Mrd. USD in 2005 auf 42,8 Mrd. USD in 2010 steigen wird, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von ebenfalls rund 22 % entspräche. Von diesen 42,8 Mrd. USD sollen 10,2 Mrd. USD auf Mobile Games und 11,3 Mrd. USD auf Mobile Music entfallen (Informa Telecoms & Media, „Mobile Industry Outlook 2006“, November 2005).

Der Markt für TV-Übertragungen auf dem Handy, in welchem conVisual in Zukunft interaktive Anwendungen anbieten will, wird von Experten noch weit aus dynamischer eingeschätzt. So rechnet Juniper Research damit, dass der weltweite Markt für mobile TV Services von rund 678 Mio. USD im Jahr 2006 auf 15,9 Mrd. USD im Jahr 2011 ansteigen wird (Quelle: Juniper Research: Whitepaper – Mobile TV: Watch it Grow, Juli 2006). Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate würde sich somit auf 87,9% belaufen. Juniper rechnet damit, dass das Broadcast TV (via DMB, DVB-H, MediaFLO) die Streaming-Verfahren (via UMTS) im Zeitraum 2008/2009 sogar überholen wird.

3. Geschäftsentwicklung

Der Umsatz der conVisual AG im Jahr 2006 belief sich auf 11,6 Mio. Euro und lag damit rund 21 % über dem Umsatz des Vorjahres. Die erfreuliche Geschäftsentwicklung ist zum einen auf den weiteren Ausbau des TV Kundensegmentes, zum anderen auf den Anstieg des Bereiches Premium SMS zurückzuführen. So wurden große Voting Projekte sowie Schätzspiele und Rückwärtsversteigerungen mit TV Sendern wie ProSieben („Popstars“; „Ochsenrennen“), Sat.1 („Nur die Liebe zählt“), Kabel eins („Die große Herbstaktion“) durchgeführt. Darüber hinaus wurde conVisuals Download Plattform zur Versendung von Java Games und Klingeltönen bei verschiedenen TV Sendern eingesetzt.

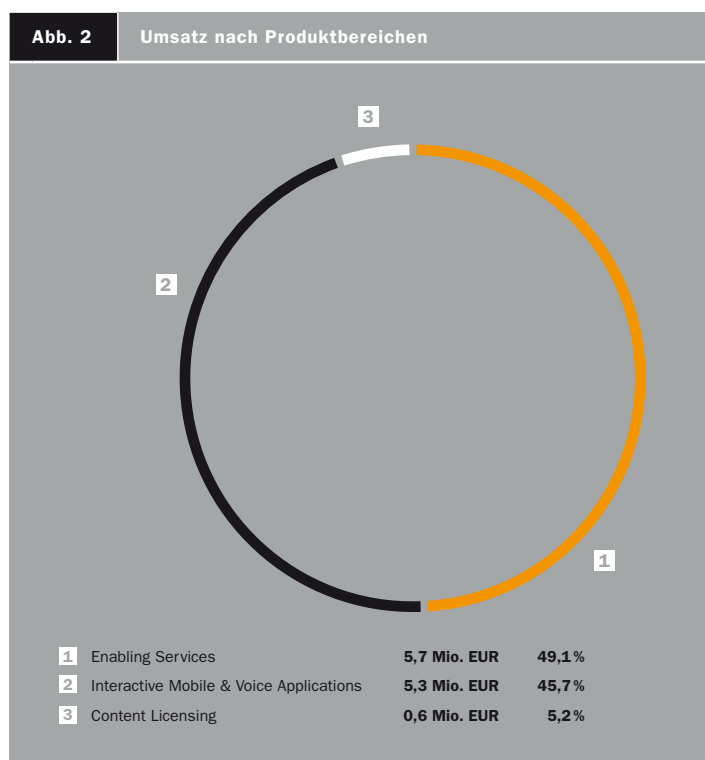
Einen großen Teil des Umsatzes bildeten mit rd. 5,7 Mio. EUR die „Enabling Products“, zu denen neben den Produktgruppen SMS Gateway, MMS Gateway, Payment Gateway auch der Bereich der Service-Rufnummern gehört.

Der Produktbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“, zu dem seit 2006 auch der Bereich der Participation Services, wie klassische Votings oder Rückwärtsversteigerungen (in 2005 dem Produktbereich „Enabling Products“ zugerechnet), der Bereich der Download-, Abo- und Messaging-services sowie der strategische Produktbereich „Mobile TV Services“ und die „On Screen Services“ gehören, hat mit rund 5,3 Mio. EUR zum Umsatz beigetragen.

Der Produktbereich „Content Licensing“ ist durch wertvolle Ergebnisbeiträge gekennzeichnet und verzeichnete in 2006 einen Umsatzbeitrag von rund 0,6 Mio. EUR. Der Produktbereich „Content Licensing“ wurde personell zur Mitte des Geschäftsjahres 2006 aufgestockt. Bereits im vierten Quartal 2006 konnten Umsatzsteigerungen aufgrund der Personalverstärkung festgestellt werden. Besonders positiv hat sich die verbesserte Betreuung und Beratung bei den Bestandskunden bemerkbar gemacht, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

4. Forschung und Entwicklung

Für die Gesellschaft ist es entscheidend, technisch leistungsfähige und zukunftsweisende Lösungen einzusetzen. Damit nehmen die ständige Beobachtung der Marktbedürfnisse, des Wettbewerbs und des Marktumfeldes sowie die gezielte Entwicklung der eigenen Produkte und Lösungen einen besonderen Stellenwert ein. Hierbei werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nicht aktiviert, sondern vollständig im Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2006 beschäftigte die Gesellschaft 17 (Vorjahr 14) Mitarbeiter in der Technik.



B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Am 13. Januar 2006 erfolgte die Notierungsaufnahme der Aktie der conVisual AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien aus einer Kapitalerhöhung und aus Altbesitz wurden im Rahmen einer Privatplatzierung institutionellen Anlegern in Deutschland und dem europäischen Ausland angeboten. Der Emissionspreis lag bei EUR 6,10 pro Aktie. Der Gesellschaft sind dadurch liquide Mittel in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro (vor Abzug der Emissionskosten mit Ausnahme der Emissionskosten der equinet Securities AG) zugeflossen. Das Grundkapital erhöhte sich auf 1,84 Mio. Aktien.

Zum Jahresende wies die Gesellschaft eine Bilanzsumme von TEUR 4.754 (Vj. TEUR 2.122) aus. Das Eigenkapital belief sich auf TEUR 1.606 nach TEUR 182 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend deutlich von 8,6% auf 33,8% verbessert.

Zum 31. Dezember 2006 betrugen wesentliche Aktiva des Anlagevermögens TEUR 290. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf TEUR 2.871 und der Zahlungsmittelbestand auf TEUR 1.448. Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Anschaffung von EDV-Hardware und Zunahme der Geschäftsausstattung gestiegen. In 2006 wurden Möbel in Höhe von TEUR 85 durch ein Sale-and-Lease-Back verkauft und zurückgeleast.

Die Passivseite der Bilanz setzte sich neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.583 sowie Rückstellungen in Höhe von TEUR 475 zusammen. Die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen gegenüber 2005 ist zum größten Teil auf gestiegene Umsätze mit nicht verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

2. Finanzlage

Mittelabflüssen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 3.474 und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 315 standen der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.119 gegenüber, so dass sich am Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelbestand von TEUR 1.448 ergibt, was einer Zunahme des Finanzmittelbestandes von TEUR 1.330 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

3. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag belief sich in 2006 auf TEUR 3.695 und war in erheblichem Umfang von Aufwand aus Sondereffekten beeinträchtigt. Das um die Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (EBITDA)* in Höhe von minus TEUR 1.561 verdeutlicht dies. Zu den Sondereffekten in Höhe von TEUR 1.975 zählten insbesondere die Kosten des Börsengangs, welcher im Rahmen einer Privatplatzierung realisiert wurde, sowie der Erstellung eines Verkaufsprospektes im zweiten Halbjahr 2006, veröffentlicht im Februar 2007. Darüber hinaus haben Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen im Rahmen wiederaufgelebter Forderungen und einmaliger Provisionsaufwand zu den Sondereffekten beigetragen. Im Geschäftsjahr 2007 entfallen diese Belastungen entsprechend.

Darüber hinaus fielen investive Kosten in Höhe von TEUR 450 für den Aufbau des USA-Geschäfts an.

Der um die Sondereffekte und die Kosten für den Aufbau des USA-Geschäfts bereinigte Jahresfehlbetrag belief sich in 2006 auf TEUR 1.270.

Im Einzelnen standen den Umsatzerlösen in den Bereichen Enabling Services, Interactive Mobile & Voice Applications und Content Licensing in Höhe von TEUR 11.576 betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 15.347 gegenüber, die überwiegend aus Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten.

Den größten Teil dieser Kosten machten die Herstellungskosten in Höhe von TEUR 10.608 aus, zu denen die Umsatzanteile der Kunden, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten für Kundenprojekte und Contentkosten gehörten. Die Bruttomarge bezogen auf den Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr von 9,8% auf 8,4% gesunken. Sie wurde durch die Aufbaukosten in den USA, die zum Teil in die Herstellungskosten einfließen, negativ beeinflusst. Darüber hinaus ist im deutschen Markt zunehmend durch einen teilweise ruinösen Wettbewerb weiterer Margendruck im reinen Premium-SMS Geschäft entstanden. conVisual wird diesem Druck durch eine Fokussierung auf margenstärkere Themen sowie durch Allianzen zum Pooling von Ressourcen (Kostensynergien) entgegenzutreten, so dass durch die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells in 2007 wieder mit steigenden Margen gerechnet werden kann. Die conVisual AG strebt zudem an, den nachhaltigen Break-Even im Heimatmarkt durch die Fokussierung der margenrelevanten Produkt-/Kundenbereiche zu erreichen.

* EBITDA (bereinigt) = Jahresfehlbetrag (TEUR -3.695) abzüglich Zinsergebnis (TEUR 37) zuzüglich Steuern (TEUR 1) zuzüglich Abschreibungen (TEUR 195) zuzüglich Sondereffekte (TEUR 1.975).

Die Vertriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, was im Wesentlichen in den gestiegenen Personalkosten im Vertriebs- und Contentbereich begründet ist. Darüber hinaus sind die Aufbaukosten für die USA in den gestiegenen Vertriebskosten mit enthalten.

Die Verwaltungskosten sind gegenüber 2005 ebenfalls deutlich gestiegen. Dies ist zum einen durch höhere Personalkosten begründet, zum anderen durch die seit dem Börsengang in 2006 neu hinzugekommenen Kapitalkosten im Rahmen der Emissionsfolgepflichten. Die gestiegenen Personalkosten resultieren im Wesentlichen aus den ausgezahlten IPO-Mitarbeiterprämien sowie aus 2006er Mitarbeiterprämien. Trotz der guten Leistungen der Mitarbeiter wurde in den Vorjahren aufgrund der Ertragssituation auf Prämienzahlungen verzichtet. Um die Mitarbeitermotivation nachhaltig zu sichern, erfolgte eine einmalige Prämienauszahlung im Rahmen des IPO's. Des Weiteren sind durch den Umzug der conVisual AG in neue Büroräume im 3. Quartal 2006 Sonderaufwendungen entstanden, die zu einem Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten geführt haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Rückzahlung eines durch die Q1 Deutschland GmbH gewährten Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 400 sowie die Rückzahlung eines Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 194, welcher durch

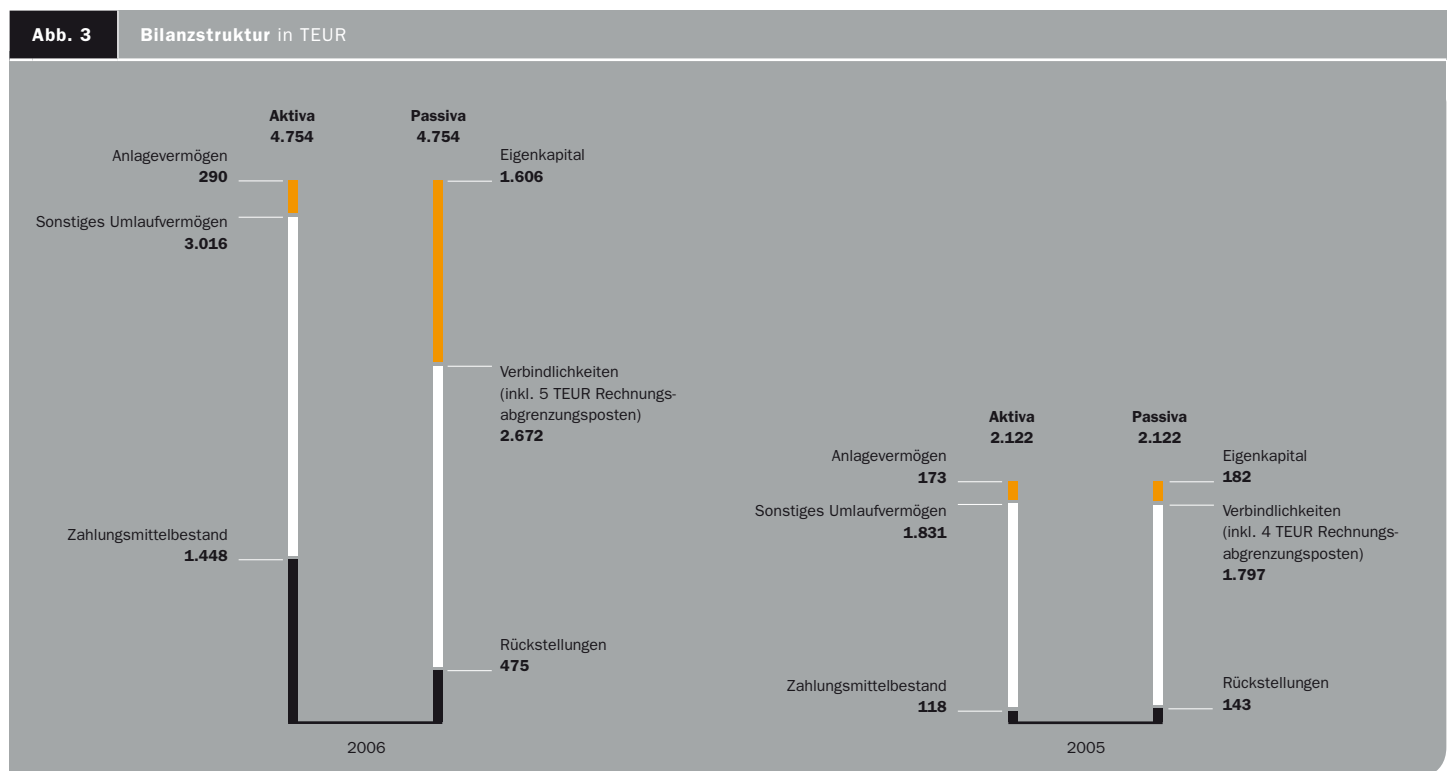
die IPM M. A. Wagner GmbH gewährt wurde. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten des Börsengangs in Höhe von TEUR 474 (exklusive IPO-Mitarbeiterprämien) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ferner einmalige Aufwendungen für eine im Februar 2006 geschlossene Provisionsvereinbarung in Höhe von TEUR 400 mit der Q1 Deutschland GmbH enthalten.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft versucht im Rahmen der Unternehmensstrategie unangemessene Risiken zu vermeiden. Trotzdem ergeben sich aus der operativen Tätigkeit sowie aus Veränderungen im Umfeld unvermeidlich Risiken. Neben den allgemeinen Risiken wirtschaftlichen Handelns sind insbesondere folgende Risiken zu berücksichtigen:

- **Geschäftsrisiken**

Das Marktumfeld, in dem die conVisual AG als Full Service Provider tätig ist, ist nach wie vor ein schnell wachsendes und auch sich schnell veränderndes Umfeld. Die daraus resultierenden Risiken müssen frühzeitig erkannt werden, um die Unternehmensziele der conVisual AG (nachhaltiges Erreichen des Break-Even sowie Ausbau der nationalen und internationalen Wettbewerbsposition) zu erreichen.



Technologie- und Innovationsrisiko

Um die erarbeitete Marktstellung – technologisch und produktinnovativ – zu erhalten und auszubauen, erfolgt eine Risikominimierung im Wesentlichen durch eine ausgewogene Allokation der Mittel auf die verschiedenen Kunden-, Produkt- und Marktkombinationen sowie durch regelmäßige Beobachtungen des internationalen Marktes. Im Rahmen von regelmäßigen Management Workshops und Markt- und Wettbewerbsanalysen werden die Mittel nach strategischen und ergebnisorientierten Gesichtspunkten analysiert und priorisiert.

Risiken aus der Nutzungsentwicklung

Der Umsatz der conVisual AG ist zu einem großen Teil von der Intensität der Nutzung der bereitgestellten Dienste durch Endkunden abhängig. Mit den Kunden werden bei Vertragsabschluss Umsatzbeteiligungen vereinbart. Im Medienbereich ist ein verstärkter Einsatz von mobilen interaktiven Diensten und somit eine erhöhte Teilnahme von Endkunden zu verzeichnen. Die Nutzungsentwicklung kann durch die Art und den Umfang einer Werbemaßnahme im Medien- oder Printbereich durch die Kunden von conVisual beeinflusst werden. conVisual hat nur mittelbaren Einfluss auf die Werbemaßnahmen durch gezielte und spezielle Kundenberatung. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, verhandelt conVisual daher zusätzlich fixe Monatsgebühren oder Mindestumsätze mit ihren Kunden.

Risiken im Zusammenhang mit der geplanten Internationalisierung

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von conVisual liegt bislang in Deutschland. In der Vergangenheit hat conVisual Umsätze in internationalen Märkten, insbesondere in Großbritannien, Italien, Türkei und Schweden mit einem Umsatzanteil von 7,3 % im Geschäftsjahr 2006, 9,9 % im Geschäftsjahr 2005 bzw. 6,8 % im Geschäftsjahr 2004 und 19,4 % im Geschäftsjahr 2003 realisiert. conVisual plant zukünftig eine verstärkte Internationalisierung ihrer geschäftlichen Aktivitäten durch die Ausweitung des ausländischen Vertriebsnetzes in Form von Vertriebskooperationen und durch die Errichtung von Tochtergesellschaften im Ausland (insbesondere in den USA und Südamerika).

Die zukünftigen Umsatzerwartungen von conVisual beruhen zu einem Teil auf der Umsetzung ihrer Internationalisierungsstrategie. Die Gesellschaft kann jedoch keine Gewähr dafür leisten, dass diese erfolgreich sein wird. Dies könnte dazu führen, dass das anvisierte Umsatzwachstum nicht erreicht wird und sogar Marktanteile eingebüßt werden.

Aus diesen geplanten Internationalisierungsbestrebungen von conVisual ergeben sich zudem eine Reihe von Risiken. Dazu zählen vor allem Risiken durch die in den verschiedenen Ländern herrschenden allgemeinen wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen,

unerwartete regulatorische Änderungen, Wechselkursrisiken, spezielle technologische Gegebenheiten, spezifische Anforderungen der Mobilfunknetzbetreiber, sowie die Notwendigkeit der Einhaltung einer Vielzahl ausländischer Gesetze und Vorschriften. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Faktoren bzw. Änderungen dieser Faktoren wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von conVisual haben könnten.

Abhängigkeit von Kooperationen und wichtigen Partnern

Zur Durchführung der Geschäftstätigkeit ist die conVisual AG davon abhängig, dass sie den Versand von mobilen Applikationsdiensten, wie Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten sowie mobile Inhalte (Content), in Mobilfunknetzen realisieren kann. conVisual ist auf die Zusammenarbeit mit Mobilfunknetzbetreibern und Mobilfunk-Service-Providern angewiesen, da diese technische Zugriffs- und Versandmöglichkeiten für Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten und mobile Inhalte (Content) ermöglichen und den Zugang zum Endkunden herstellen. conVisual benötigt darüber hinaus für das Betreiben des Geschäftsbetriebs bestimmte Informationen und Kundendaten von den Mobilfunknetzbetreibern und Service Providern wie z. B. Abrechnungsdaten, Statusinformationen oder Zugriff auf die Datenbank für portierte Mobilfunknummern (Mobile Number Portability Datenbank). Sollten die zugrunde liegenden Verträge, die überwiegend entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, gekündigt werden oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft verändert werden oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Mobilfunknetzbetreiber oder Mobilfunk-Service-Provider verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. conVisual bedient sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit beim Vertrieb ihrer Produkte auch einer Reihe von Kooperations- und Vertriebspartnern, die conVisual in der Vermarktung und der technischen Infrastruktur unterstützen. Die Kooperations- und Vertriebspartner wie beispielsweise Mobilfunk-Service-Provider, Internet-Provider, Festnetzbetreiber, Betreiber von Online-Portalen oder Hersteller von mobilen Endgeräten verfügen meist über besondere Marketingstrategien oder technologische Kenntnisse, die für die Geschäftstätigkeit von conVisual wesentlich sind. Sollten die genannten Kooperationspartner oder Vertriebspartner die zugrunde liegenden Verträge, die vielfach entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, kündigen oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft ändern oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Vertriebs- oder Kooperationspartner verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Überdies ist conVisual hinsichtlich des Angebotes von Content-Diensten (z.B. Klingeltöne, Musikinhalte, Videoinhalte, Handy-Spiele) auch aufgrund der starken Konzentration unter den Lizenzgebern auf einige wenige Vertragspartner angewiesen, die conVisual die erforderlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte einräumen können. Hierbei handelt es sich z. B. um Unternehmen aus der Musikindustrie, der Filmindustrie und der Unterhaltungsindustrie. Sollten die zugrunde liegenden Verträge, die vielfach entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, gekündigt werden oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft verändert werden oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Vertragspartner verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

- **Finanzielle Risiken**

Der Börsengang im Wege einer Privatplatzierung wurde durchgeführt. Die Erstnotierung erfolgte am 13. Januar 2006. Dadurch sind der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro (vor Abzug der Emissionskosten mit Ausnahme der Emissionskosten der equinet Securities AG) zugeflossen. Der Zahlungsmittelbestand zum 31. Dezember 2006 betrug TEUR 1.448. Durch eine am 15. Februar 2007 abgeschlossene Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Brutto-Emissionserlös von TEUR 957 zugeflossen. Der Finanzmittelbestand zum 28. Februar 2007 betrug TEUR 2.151. Die Planung sieht auf der Grundlage der geplanten Umsatz- und Ergebnissteigerungen zunächst weitere Finanzmittelabflüsse und ab dem 1. Quartal 2008 positive Zuflüsse von Finanzmitteln vor. Basis für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand der Gesellschaft bildet die Erreichung dieser geplanten Umsatz- und Ergebnisziele. Ansonsten ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet und von der Zuführung weiterer finanzieller Mittel bzw. anderen geeigneten Maßnahmen abhängig.

Um ein finanzwirtschaftliches Risiko aus Anlagen zu vermeiden, erfolgen Anlagen der Mittel der Gesellschaft ausschließlich im Rahmen von Termingeldanlagen bei Banken mit hoher Bonität.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit kontinuierlich bewertet und bei Auffälligkeiten entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

- **Währungsrisiken**

Die Abschlüsse der Gesellschaft werden in Euro erstellt. conVisual erzielte im Geschäftsjahr 2006 rund 3 % ihrer Umsätze in einer anderen Währung als dem Euro, insbesondere in US-Dollar. Gleichzeitig werden die meisten der Aufwendungen (mit Ausnahme von rund 2 % der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2006) von conVisual in Euro getätigt. Der Fremdwährungsanteil an den Umsätzen der conVisual AG wird im Zuge ihrer geplanten Internationalisierung voraussichtlich weiter zunehmen. Aus diesem Grund sinkt die Rentabilität von conVisual in Zeiten einer

Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Ein weiterer Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen als dem Euro, in denen die Gesellschaft Umsatzerlöse erzielt, könnte sich daher nachteilig auf ihre Umsatzrendite und Cashflows auswirken. Die gegenwärtigen und zukünftigen Umsatzerlöse von conVisual unterliegen damit Wechselkursschwankungen, während die Kosten nahezu ausschließlich in Euro anfallen. Wechselkursschwankungen haben damit unmittelbar einen Einfluss auf die Profitabilität und das Geschäftsergebnis der conVisual AG. In dem am 31. Dezember 2006 beendeten Geschäftsjahr wurden keine Kurssicherungsinstrumente eingesetzt. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie insbesondere in den USA plant conVisual jedoch geeignete Währungsabsicherungsinstrumente einzusetzen, sobald das Umsatzvolumen in US-Dollar ansteigt.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2006 hat die conVisual AG die angekündigte Kapitalerhöhung erfolgreich am 15. Februar 2007 mit dem öffentlichen Angebot auf Basis eines Wertpapierprospektes abgeschlossen. Insgesamt wurden 183.760 Aktien platziert und das Platzierungsvolumen wurde somit vollständig ausgeschöpft. Dieses entspricht 10% des Grundkapitals. Die neuen Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre, die der Vorstand der conVisual AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen hat.

Der Platzierungspreis betrug EUR 5,21 je Aktie. Der conVisual AG floss hiermit ein Brutto-Emissionserlös von insgesamt rund EUR 957.400 EUR zu. Das Grundkapital erhöhte sich auf 2.021.372 Aktien.

Die generierten Mittel sollen unter anderem dazu dienen, den Eintritt in den amerikanischen Markt weiter zu forcieren und die operative Umsetzung der Projekte mit TV-Stationen vor Ort voranzutreiben.

Mit Wirkung zum 1. April 2007 wird die neu gegründete conVisual US LLC, Lisle, Illinois/USA, als 100%ige Tochter der conVisual AG konsolidiert.

E. Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2007 erwartet die Gesellschaft weitere Umsatzsteigerungen, hauptsächlich in dem Geschäftsbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“. Der Gesellschaft sind keine Verpflichtungen oder Vorfälle bekannt, die die voraussichtlichen Aussichten im laufenden Geschäftsjahr wesentlich beeinflussen dürften. conVisual erwartet, dass die Kosten im Geschäftsjahr 2007 gegenüber den um die Sondereffekte bereinigten Vorjahreskosten aufgrund der angestrebten Internationalisierung steigen werden. Darüber hinaus bestehen für conVisual Unsicherheiten be-

züglich der angestrebten Internationalisierung, insbesondere bezüglich des Nachfrageverhaltens in neuen Märkten, wie z. B. im nordamerikanischen Raum.

Die Gesellschaft beabsichtigt durch den geplanten künftigen Ausbau der Geschäftstätigkeit in den USA im Geschäftsjahr 2007, ihre Wettbewerbsposition in dem relevanten Markt in den USA zu stärken. In der Entwicklung folgt der US-Markt Europa mit einem Zeitabstand von bis zu drei Jahren, so dass conVisual plant ihre Marktposition in den USA unter anderem durch die Zusammenarbeit mit wichtigen lokalen Partnern weiter auszubauen. Die konsequente Aufbauarbeit, die bereits in 2005 begonnen wurde, soll schon in 2007 erste Umsatzerträge generieren. Die conVisual AG fokussiert sich in diesem Zusammenhang auf standardisierte Produkte wie die Durchführung von interaktiven Zuschauer- und Zuhörerdiensten für TV- und Radiosender. Erste Projekte mit amerikanischen Fernsehsendern wurden bereits umgesetzt, weitere werden derzeit implementiert. Verhandlungen mit Kunden und Interessenten in den USA haben ergeben, dass einige der geplanten Projekte über die USA hinaus auch die Realisierung von interaktiven Diensten in Kanada und Südamerika umfassen. Daher bereitet sich die Gesellschaft derzeit mit zusätzlichen technischen Anbindungen darauf vor, Dienste in weiteren amerikanischen Märkten umzusetzen.

Im deutschen Markt plant die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 den Fokus auf die Bearbeitung der margenstarken Kundensegmente zu legen. Die langjährige Zusammenarbeit mit großen Netzbetreibern soll in diesem Zusammenhang ausgebaut werden und die Basis für weiteres Margenwachstum bilden. Im Bereich der Medienkunden erwartet die Gesellschaft durch die in 2006 eingeleitete Positionierung als Full Service Anbieter weitere relevante Umsatzbeiträge im Bereich Radio und Verlagswesen. Zusätzlich ist der margenstarke Mobile Advertising Bereich im Segment der Werbe- und Multimedia-Agenturen im Visier der conVisual AG.

Durch den bereits erfolgten Personalaufbau sowie dem Einsatz technischer Tools für den Contentbereich, insbesondere dem geplanten Einsatz eines Media Asset Management Systems, sowie Tools zur Konvertierung von Content erwartet conVisual zudem eine deutliche Umsatzsteigerung für den Bereich Contentlizenzierung. Die gesteigerte Effizienz setzt in 2007 Ressourcen für den internationalen Ausbau des Lizenzgeschäftes frei. Kooperationen, insbesondere mit US amerikanischen Anbietern und Lizenznehmern sollen zu einer erheblich besseren Positionierung des Lizenzgeschäftes in den USA führen. Dieses Wachstum wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Portfolios an zur Verfügung stehenden Lizenzen begleitet.

Des Weiteren wird conVisual seine Stellung als Dienstleister für Mobile-TV-Anbieter und -Ausstatter in 2007 weiter ausbauen. Im zukunftssträchtigen Markt für „Mobile TV“-Dienste ist conVisual bereits heute unter anderem Mitglied der MDTV Alliance (Allianz von Anbietern der DVB-H-Technologie zur Übertragung von Handy-TV) und des FLO Forums (Industrieforum für Anbieter der MediaFLO-Technologie zur Übertragung von Handy-TV) und arbeitet aktiv an der Standardisierung interaktiver Zuschauerdienste mit.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich steigen wird. Das Ergebnis 2007 wird aufgrund des Eintritts in neue Marksegmente in Deutschland und den damit verbundenen Marktaufbaukosten sowie den Anlaufkosten in den USA noch negativ sein.

Für 2008 wird ein weiteres deutliches Umsatzwachstum bei positivem Ergebnis erwartet.

F. Erklärung gemäß § 312 AktG

Die conVisual AG, Oberhausen, hat bei den in dem Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt bekannt waren, in dem diese Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben nicht vorgelegen.

Oberhausen, den 30. März 2007

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO



Abschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	01.01.2006 - 31.12.2006	01.01.2005 - 31.12.2005
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.576.187,26	9.603.273,33
2. Umsatzkosten	-10.608.196,45	-8.662.226,63
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	967.990,81	941.046,70
4. Vertriebskosten	-1.630.859,59	-786.570,85
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.376.960,33	-769.172,33
6. Sonstige betriebliche Erträge	40.314,71	521.204,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.731.175,00	-54.507,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.049,95	2.098,39
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.854,62	-1.924,84
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.693.494,07	-147.826,27
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	594,82	-594,82
12. Sonstige Steuern	-1.656,13	-3.386,36
13. Jahresfehlbetrag	-3.694.555,38	-151.807,45
14. Verlustvortrag	-5.015.783,77	-4.863.976,32
15. Bilanzverlust	-8.710.339,15	-5.015.783,77

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.666,00	78.473,00
II. Sachanlagen	234.807,00	94.549,00
	289.473,00	173.022,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.870.541,09	1.727.772,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 111,43)	0,00	111,43
3. Forderungen gegen Gesellschafter davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 39.862,52)	0,00	39.862,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	34.071,40	24.295,95
	2.904.612,49	1.792.042,13
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.448.087,93	118.185,22
	4.352.700,42	1.910.227,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.759,91	39.061,13
	4.753.933,33	2.122.310,48

Passiva**31.12.2006****31.12.2005****EUR****EUR****A. Eigenkapital**

I. Grundkapital

1.837.612,00

131.258,00

II. Genussrechtkapital

100.000,00

100.000,00

III. Kapitalrücklage

8.378.953,15

4.966.245,15

IV. Bilanzverlust

-8.710.339,15

-5.015.783,77

1.606.226,00**181.719,38****B. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen

475.406,34**142.980,00****C. Verbindlichkeiten**

sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2.582.529,33

1.646.986,84

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

0,00

44.046,11

davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 44.046,11)

3. Sonstige Verbindlichkeiten

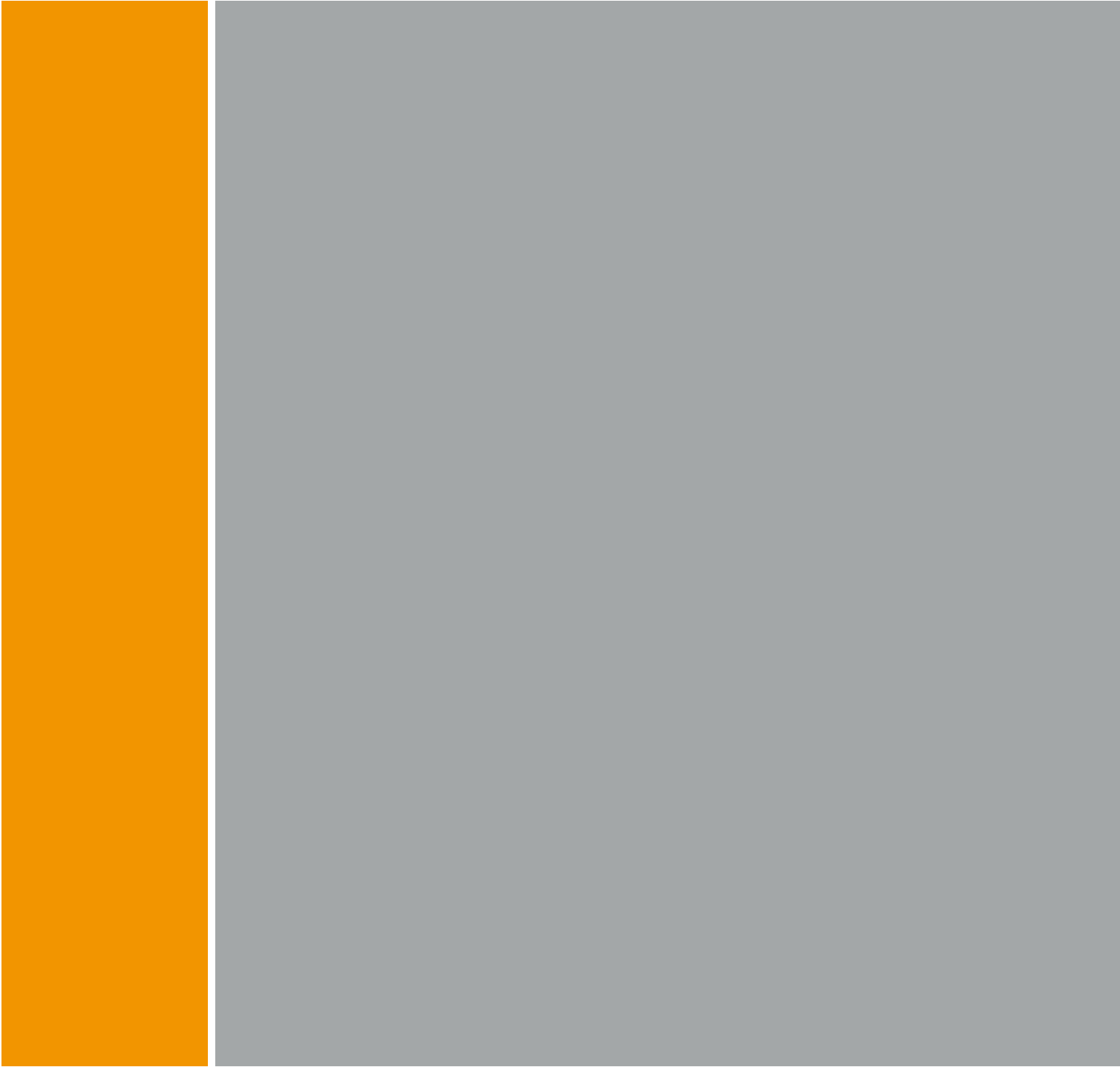
85.104,97

102.404,15

davon aus Steuern EUR 42.167,49 (i. Vj. EUR 45.310,01)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 16.029,95 (i. Vj. EUR 33.105,26)

2.667.634,30**1.793.437,10****D. Rechnungsabgrenzungsposten****4.666,69****4.174,00****4.753.933,33****2.122.310,48**



Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	01.01.2006 - 31.12.2006	01.01.2005 - 31.12.2005
	EUR	EUR
1. Jahresfehlbetrag	-3.694.555,38	-151.807,45
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	194.782,20	163.659,33
3. Ergebnis aus Anlageabgängen	4.129,71	-51.312,06
4. Forderungsverzichte	0,00	-439.189,30
5. Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.102.794,91	61.191,77
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891.496,38	265.514,61
7. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	332.426,34	6.043,73
8. Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-82.474,23	3.264,45
9. Abnahme/Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-16.806,49	4.185,69
10. Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.473.796,38	-138.449,23
11. Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	-410.212,20	-257.898,67
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	94.849,29	261.935,40
13. Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-315.362,91	4.036,73
14. Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	5.119.062,00	0,00
15. Genussrechtskapital	0,00	100.000,00
16. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.119.062,00	100.000,00
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (= 10. + 13. + 16.)	1.329.902,71	-34.412,50
18. Finanzmittelbestand am Periodenanfang	118.185,22	152.597,72
19. Finanzmittelbestand am Periodenende	1.448.087,93	118.185,22

Anhang für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften sowie gemäß der Satzung aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Going Concern Prämisse. Basis für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und damit den weiteren Bestand der Gesellschaft bildet die Erreichung der geplanten Umsatz- und Ertragsziele, sowie der Mittelzufluss aus der geplanten Kapitalerhöhung.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der nach steuerlichen Richtlinien zulässigen Sätze nach der linearen Abschreibungs-Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen für bestehende Forderungen werden je nach Ausfallrisiko vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Einbuchungs- oder niedrigeren Stichtagskurs.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Einbuchungs- oder höheren Stichtagskurs.

Vermögensstruktur	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	78
Sachanlagevermögen	235	95
Anlagevermögen	290	173
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten	4.464	1.949
Bilanzsumme	4.754	2.122

Kapitalstruktur	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Grundkapital	1.838	131
Genussrechtskapital	100	100
Kapitalrücklagen	8.379	4.966
Bilanzverlust	-8.710	-5.016
	1.606	182
Rückstellungen	475	143
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten	2.672	1.798
Bilanzsumme	4.754	2.122

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Bereichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo aus dem Mittelabfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit sowie Investitionstätigkeit und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt eine Veränderung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres von TEUR 1.330 zum Vorjahr.

Kapitalflussrechnung	2006 TEUR	2005 TEUR
1. Jahresfehlbetrag	-3.695	-152
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	195	164
3. Ergebnis aus Anlageabgängen	4	-51
4. Forderungsverzichte	0	-439
5. Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.103	61
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891	266
7. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	332	6
8. Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-82	3
9. Abnahme/Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-17	4
10. Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.474	-138
11. Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	-410	-258
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	95	262
13. Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-315	4
14. Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung (Börsengang)	5.119	0
15. Genussrechtkapital	0	100
16. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.119	100
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (= 10. + 13. + 16.)	1.330	-34
18. Finanzmittelbestand am Periodenanfang	118	153
19. Finanzmittelbestand am Periodenende	1.448	118

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 410 betreffen im Wesentlichen Lizenz- und Nutzungsrechte, EDV-Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abgänge des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 99 betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung, wobei ein Großteil durch eine Sale-and-Lease-back Vereinbarung verkauft und wieder zurück geleast wurde.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.871 (i.Vj. TEUR 1.728). In den Forderungen sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 72 (i.Vj. TEUR 27) enthalten. Die kreditorischen Debitoren werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte und Lizenzen	295.587,89	76.111,19	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	5.174,00	0,00
	295.587,89	81.285,19	0,00
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	680.335,58	328.927,01	130.332,14
	680.335,58	328.927,01	130.332,14
Gesamt	975.923,47	410.212,20	130.332,14

3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 34 (i.Vj. TEUR 24) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche und debitorische Kreditoren.

4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 1.448 (i.Vj. TEUR 118) beinhalten den Kassenbestand, die laufenden Bankguthaben sowie Tages- und Festgeldanlagen.

5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der conVisual AG beträgt EUR 1.837.612,00.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 1.837.612 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Im Zusammenhang mit der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage von EUR 4.966.245,15 um EUR 3.412.708,00 auf EUR 8.378.953,15.

Darüber hinaus wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. November 2005 beschlossen, 5 Genussrechte von je TEUR 50, im Gesamtgrundbetrag von TEUR 250 verbunden mit Wandelrechten auf Aktien der conVisual AG auszugeben. Die Genussrechte wurden unter Verzicht der Aktionäre auf ihr Bezugsrecht ausschließlich Herrn Manfred Wagner, Essen, angeboten. Am 9. November 2005 hat die Gesellschaft zwei eigenkapitalwirksame Wandelgenussrechte zu einem Nennbetrag in Höhe von jeweils TEUR 50 ausgegeben. Die Inhaber der Wandelgenussrechte erhalten eine Ausschüttung von 8% des Grundbetrages der Genussrechte aus dem Bilanzgewinn, soweit dieser für die Zahlung der Ausschüttung zur Verfügung steht. Die Wandelgenussrechte sind vom 1. Januar 2006 an ausschüttungsberechtigt. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich bis 2010 ausgeübt werden. Die Rückzahlung erfolgt nach der ordentlichen Hauptversammlung, der der Jahresabschluss des am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahres vorgelegt wird, jedoch nicht vor Ablauf von 5 Jahren nach der Ausgabe der Genussrechte. Der Ausweis der Genussrechte erfolgt unter dem Eigenkapital in einer separaten Zeile.

Der Bilanzverlust von TEUR 8.710 setzt sich aus dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von TEUR 5.015 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.695 zusammen.

Stand 31.12.2006 EUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2005 EUR
371.699,08	217.114,89	105.092,19	0,00	322.207,08	49.492,00	78.473,00
5.174,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.174,00	0,00
376.873,08	217.114,89	105.092,19	0,00	322.207,08	54.666,00	78.473,00
878.930,45	585.786,58	89.690,01	31.353,14	644.123,45	234.807,00	94.549,00
878.930,45	585.786,58	89.690,01	31.353,14	644.123,45	234.807,00	94.549,00
1.255.803,53	802.901,47	194.782,20	31.353,14	966.330,53	289.473,00	173.022,00

Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 02.01.2006

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Januar 2006 (URNr. 15/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 131.258,00 um bis zu EUR 1.706.354,00 auf bis zu EUR 1.837.612,00 durch Ausgabe von bis zu 1.706.354 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem jeweiligen rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Ausgabebetrag wurde auf EUR 1,00 je Stückaktie festgesetzt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 5. Januar 2006.

Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 31. Januar 2007 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von EUR 1.837.612,00 um bis zu EUR 183.760,00 auf bis zu EUR 2.021.372,00 durch Ausgabe von bis zu 183.760 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates mit weiterem Beschluss vom 12. Februar 2007 das Platzierungsvolumen auf 183.760 Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 festgelegt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 14. Februar 2007.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Januar 2006 (URNr. 15/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 915.000,00 zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabe-preises nicht wesentlich unterschreitet (§ 203 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG)

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktiengabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Die Eintragung der Beschlussfassung zur Schaffung eines Genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 6. Januar 2006.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. November 2005 und 24. November 2005 (URNr. 1007/2005 und 1306/2005 der Notarin Imke Glücks, Essen) um EUR 65.629,00 durch die Ausgabe von 65.629 Stück nennwertlose Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der Wandelgenussrechte, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 2. November 2005 ausgegeben wurden, von ihrem Wandelrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung des Wandelrechts entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 14. Dezember 2005.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 5. Januar 2006 (URNr. 88/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) um bis zu EUR 183.760,00 durch die Ausgabe von bis zu 183.760 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Januar 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 12. Januar 2006.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, die die Hauptversammlung am 5. Januar 2006 beschlossen hat und auf dieser Grundlage insgesamt 59.535 Aktienoptionen auf den Bezug von ebensoviel auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben. Im Einzelnen teilen sich die Aktienoptionen wie folgt auf: 44.835 Aktienoptionen wurden an die Arbeitnehmer der conVisual AG und 14.700 Aktienoptionen wurden an den Vorstand der conVisual AG ausgegeben. Die Aktienoptionen wurden den Mitarbeitern ohne Gegenleistung gewährt; bei Ausübung der Aktienoptionen ist für jede ausgeübte Option – vorbehaltlich etwaiger Anpassungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln oder Kapitalherabsetzungen – ein Betrag in Höhe des Platzierungspreis je Aktie beim Börsengang der Gesellschaft, also in Höhe von EUR 6,10 zu zahlen. Im Übrigen entsprechen die Bedingungen der Aktienoptionen den in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Januar 2006 festgelegten Bedingungen.

6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 475 (i.Vj. TEUR 143) bestehen im Wesentlichen für Bonuszahlungen, ausstehenden Urlaub, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen.

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.583 (i.Vj. TEUR 1.647). Die debitorischen Kreditoren werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 85 (i.Vj. TEUR 102) beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und kreditorische Debitoren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr TEUR 11.576 (i.Vj. TEUR 9.603). Einen großen Teil des Umsatzes bilden mit rd. TEUR 5.736 (i.Vj. TEUR 6.403) die „Enabling Products“, zu denen neben den Produktgruppen SMS Gateway, MMS Gateway, Payment Gateway auch der Bereich der Service-Rufnummern gehören. Der Produktbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“ hat mit rd. TEUR 5.251 (i.Vj. TEUR 2.700) zum Umsatz beigetragen. Der Bereich „Content Licensing“ ist durch hohe Margen und wertvolle Ergebnisbeiträge gekennzeichnet und lieferte in 2006 einen Umsatzbeitrag von rd. TEUR 589 (i.Vj. TEUR 500).

10 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten in Höhe von TEUR 10.608 (i.Vj. TEUR 8.662) betreffen überwiegend Kundenanteile, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten und Contentkosten.

Die Umsatzkosten beinhalten Materialaufwand gem. § 275 Abs. 2 HGB (Aufwendungen für bezogene Leistungen) in Höhe von TEUR 9.239 (i.Vj. TEUR 7.440).

11 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von TEUR 1.631 (i.Vj. TEUR 787) setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, Reisekosten, Marketingkosten und sonstigen Vertriebskosten zusammen.

12 Allgemeine Verwaltungskosten

In den Allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 1.377 (i.Vj. TEUR 769) sind Personalaufwendungen, Mietaufwendungen, Kapitalmarktkosten und sonstige Verwaltungskosten enthalten.

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 40 (i.Vj. TEUR 521) betreffen im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen, Versicherungsschädigungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.731 (i.Vj. TEUR 55) enthalten die Rückzahlung eines durch die Q1 Deutschland GmbH gewährten Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 400 sowie die Rückzahlung eines Forderungsverzichts mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 194, welcher durch die IPM Industrie Participation Management M. A. Wagner GmbH gewährt wurde. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen IPO-Kosten in Höhe von TEUR 474 exkl. IPO-Mitarbeiterprämien, Kosten für die Prospekterstellung in Höhe von TEUR 163 sowie einmalige Aufwendungen für eine im Februar 2006 geschlossene Provisionsvereinbarung (Bereitstellung von Mediaflächen im TV) in Höhe von TEUR 400 enthalten.

15 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Festgeldern und Kontokorrentguthaben.

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für die Forderungsverzichte sowie Zinsen für die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites.

17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag.

18 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben

19 Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Berichtszeitraums

Herr Dr. Thomas Wolf, Vorsitzender des Vorstands, Düsseldorf
Herr João Gonzaga, Vorstand Technik, Düsseldorf

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr einschließlich einmaliger Prämienzahlungen TEUR 409 (i.Vj. TEUR 206).

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand 14.700 Aktienoptionen ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung kann mangels Bestimmbarkeit wesentlicher Bewertungsparameter (Volatilität) nicht hinreichend verlässlich ermittelt werden.

20 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren während des Berichtszeitraums

Herr Hartmut G. Korn, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Burscheid
(Vorsitzender ab 11. Mai 2006, wiedergewählt am 2. November 2006)

Herr Wolfgang Bruhn, Diplom-Kaufmann, Bad Oldesloe
(seit 28. August 2006, stellvertretender Vorsitzender seit 2. November 2006)

Herr Falk Müller-Veerse, Corporate Finance Berater, München
(seit 28. August 2006)

Herr Prof. (FH) Dr. Andreas Scharf, Geschäftsführer, Göttingen-Rosdorf
(bis 6. Oktober 2006, stellvertretender Vorsitzender bis 6. Oktober 2006)

Herr Wolfgang Glücks, Rechtsanwalt, Mülheim/Ruhr
(bis 6. Oktober 2006)

Herr Dr. Hans Gummert, Rechtsanwalt, Düsseldorf
(bis 28. August 2006)

Herr Thomas van Rooij, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Kaufmann, Willemstadt, Curacao/Niederländische Antillen
(bis 25. April 2006)

Herr Dr. Klaus-Jürgen Werner, Diplom-Kaufmann, Bad Homburg
(bis 25. April 2006)

21 Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 15 (i.Vj. TEUR 0).

22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen	TEUR
fällig 2007	364
fällig 2008 bis 2011	527
fällig nach 2011	42

23 Personalaufwand

Der Personalaufwand gem. § 275 Abs. 2 HGB des Geschäftsjahres betrug TEUR 2.521 (i.Vj. TEUR 1.626) für Löhne und Gehälter inkl. IPO-Mitarbeiterprämien sowie TEUR 408 (i.Vj. TEUR 257) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

24 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr betrug 33 (i.Vj. 26) Festangestellte und 29 (i.Vj. 25) Teilzeitarbeitskräfte. Per 31. Dezember 2006 beschäftigte die conVisual AG 4 (i.Vj. 2) Auszubildende.

25 Angabe zum Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Vatas (Belgique) SA, Brüssel, teilte der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 1 Satz 1 AktG mit Schreiben vom 31. Mai 2006 mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft gehört.

Oberhausen, den 30. März 2007

conVisual AG

Der Vorstand

Dr. Thomas Wolf

João Gonzaga

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der conVisual AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der conVisual AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung/Finanzielle Risiken“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft die geplanten Umsatz- und Ertragsziele erreicht werden müssen. Ansonsten ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet und von der Zuführung weiterer finanzieller Mittel bzw. anderen geeigneten Maßnahmen abhängig.“

Düsseldorf, den 30. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weichert
Wirtschaftsprüfer

Ramsauer
Wirtschaftsprüfer



conVISUAL AG
Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon: +49 (208) 97 69 5-100
Telefax: +49 (208) 97 69 5-134
www.convisual.de
investorrelations@convisual.com